

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 76.

Sonnabend, den 21. September 1912.

22. Jahrgang.

### Vertikales und Cäcilisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 16. d. M. 1. Die Sparkassenrechnung auf das Jahr 1911 ist geprüft und für richtig befunden worden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. 2. wird Kenntnis genommen von einer Einladung des hiesigen Männergesangsvereins zum 50. Stiftungsfeste am 1. Dezember d. J. Es wird beschlossen, an dem Feste teilzunehmen. 3. Der Brunnen bei Nr. 146 soll untersucht und ausgebessert werden. 4. beschließt man, 3 öffentliche große Plakattafeln im Orte anzubringen. Die Andringungstellen werden der Baukommission nochmals überwiesen. 5. nimmt man Kenntnis von einer eingereichten Skizze über ein öffentliches Sitzungszimmer. Dem Einreicher wird dieselbe zur Abänderung nochmals zurückgegeben. 6. An Stelle des weggezogenen Tierarztes Herrn Rudert in Pulsnitz wird als Stellvertreter für Herrn Tierarzt Haeder Herr Tierarzt Both in Pulsnitz gewählt. 7. Als Mitglieder der Einschätzungscommission für die Jahre 1913 und 1914 werden die Herren Gustav Boden Nr. 17 C, Arthur Gehler Nr. 86 B und Adolf Hiedrich Nr. 121 C, und als deren Stellvertreter die Herren Ernst Gehler Nr. 17, Hermann Schöne Nr. 67 und Otto Richter Nr. 64 gewählt. 8. wird von der am 9. d. M. stattgefundenen Biersteuerrevision Kenntnis genommen. Die vorgelegten Unregelmäßigkeiten sollen nach dem Regulativ gehandelt werden.

Bretinig. Der Bezirks-Obstbauverein für Ramenz versendet jetzt die Anmeldebogen und die näheren Bestimmungen über die vom 3.—6. Oktober stattfindende Obst- und Gartenbauausstellung in Ramenz, auf die wir unsere Leser bereits aufmerksam gemacht haben. Dem Anschein nach wird diese Ausstellung reichlich besucht werden, und wir wollen nicht unterlassen, alle diejenigen, die sich an der Ausstellung zu beteiligen gedenken, nochmals aufzufordern, sich die Bestimmungen und die Aufgaben, deren 25 gestellt sind, alsbald kommen zu lassen. Sie werden auf Wunsch durch den Ausstellungsführer Herrn Bürgermeisters G. Jährg umsonst und portofrei zugesandt. Die Aufgaben sind so gestellt, daß sich ein Obstzüchter schon mit 2 Sorten Äpfeln oder Birnen um einen der zahlreichen Preise bewerben kann. Wer über eine größere Menge schöner Ausstellungsfrüchte, 4—5 Alter einer Obstsorte verfügen kann, würde sich an der Aufgabe Einzelsteller beteiligen können. Es wäre zu bedauern, wenn sich die Obstzüchter von dem Wettbewerb abhalten ließen, weil sie glauben, daß zu einer erfolgreichen Preisbewerbung eine Sammlung Obst von recht vielen Sorten nötig wäre. Eine der 25 Aufgaben erstreckt sich auf landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Kartoffeln, Rohl, Rüben usw. Wie schon bemerkt, sind die Aufgaben so gestellt, daß ein jeder Obstzüchter, Gärtner oder Landwirt in den Preisbewerb einzutreten vermag. Deshalb frisch ans Werk, damit die Ausstellung auch aus unserer Gegend Vertreter aufzuweisen vermag und damit sie zeige, daß auch hier auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaues die neuzeitlichen Bestrebungen nicht erfolglos geblieben sind. Die Anmeldungen müssen baldigst, spätestens bis zum 28. d. M. und die Einkieferungen bis zum 1. Okt. bewirkt werden.

— Neuer Komet! Nun ist er da, der erste Komet des Jahres 1912, der die Bezeichnung 1912a erhalten hat. Er wurde in

Sydney am 9. September entdeckt und später im Observatorium zu Santiago (Chile) beobachtet. Er ist bis jetzt nur für die südliche Halbkugel sichtbar, dürfte aber auch bald für die Sternwarten der nördlichen Erdhälfte sichtbar werden.

Ramenz, 19. Sept. Heute vormittag von 9 Uhr an fand im neuen Saale von „Stadt Dresden“ unter dem Vorfige des Königl. Bezirkschulinspektors Herrn Schulrat Dr. Hartmann die 38. amtliche Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Ramenz statt, der auch eine Anzahl Ehrengäste beizuhohnte.

— Die Wanderverkehrstransporte. Bei dem Rücktransport der am Kaisermandor beteiligt gewesenen Truppen wurden in Sachsen im ganzen 125 Sonderzüge und ebensolche Bezüge, zusammen 250 Züge, abgefertigt. Die Einladungen waren Kiefa, Döran, Dösa, Schirma, Döbeln, Wurzen, Leisnig und Dahlen, die für die bayrische Kavallerie Kirrigh und Altenburg. Im ganzen wurden 2879 Offiziere, 65 621 Mann, 12 937 Pferde, 1049 Fahrzeuge und 538 000 Kilogramm Gepäck befördert. Die Rückbeförderung ist glatt und ohne Unfall verlaufen.

Dresden, 17. Sept. Die von der Zweiten Kammer eingesetzte Zwischenkommission zur Weiterberatung des im 28. Königl. Dekret enthaltenen Volksschulgesetzentwurfes trat heute vormittag 11 Uhr zu ihrer 1. ordentlichen Sitzung zusammen und erledigte in erster Linie einige Formfragen. Dabei wurde beschlossen, die Arbeit dort fortzusetzen, wo die außerordentliche Schuldeputation der Zweiten Kammer sie infolge der Vertagung des Landtages hat einstellen müssen. Es soll also die von der außerordentlichen Schuldeputation beschlossene, wesentlich abgeänderte Regierungsvorlage zur Grundlage der weiteren Beratungen dienen. Ferner bezieht sich die rechtsstehende Minderheit der Zwischenkommission auf die im Abschnitt I des Gesetzesentwurfes enthaltenen „Allgemeinen Bestimmungen“ mit Ausnahme der §§ 7 und 8, die die Schulunterhaltung und die Verhältnisse der Religionsbekenntnisse behandeln. Die §§ 1 bis 6 und 9 bis 12, die die Aufgabe der Volksschule, die Unterrichtsgegenstände, die Bekleidung der Volksschule, die Schulpflicht, den Schulbesuch, die Ortschulordnung, den privaten Schulunterricht und die Privatunterrichtsanhalten, die Schulferien sowie die Auslegungsvorschrift regeln, wurden im wesentlichen nach den Beschlüssen erster Beratung angenommen. Abg. Wiener-Chernig (Hosp. der lons. Fraktion) beantragte aus Gründen der Ueberlichkeit des neuen Gesetzes, die darin enthaltenen Bestimmungen über die Fortbildungsschule zu einem in sich geschlossenen Gesetzteil zusammenzufassen, fand aber hierfür keine Mehrheit. Bei der Beratung der einzelnen Paragraphen kamen auch die damit in Verbindung stehenden Petitionen mit zur Erledigung. Darunter befand sich auch eine Petition des Landesvereins für innere Mission der ev.-luth. Landeskirche im Königreich Sachsen. Sie betraf die Rettungsanstalten. Die Regierung erbat sich von der Deputation Vorschläge zur befriedigenden Regelung dieser Angelegenheit. Der bereits von der außerordentlichen Schuldeputation gefasste Beschluß, die gegenwärtig geltende Verordnung über die Schulferien zum

Besetz zu erheben, wurde aufrechterhalten; dagegen wurde beschlossen, Bestimmungen über die Dispensation schwächerer Kinder und Vorschriften über die schulische Behandlung schwer erziehbarer Kinder im Wege der Verordnung zu erlassen. Zum Zwecke der Sicherung der Rechte der Fachlehrer und Fachlehrerinnen an Privatschulen für die Zukunft beschloß die Deputation den Erlass einer Uebergangsbestimmung. Gegen 5 Uhr nachmittags erreichte die Sitzung ihr Ende.

Dresden, 18. Sept. (Das Urteil gegen Landgerichtsrat Dr. Snel.) Im Betrugprozeß gegen Landgerichtsrat Dr. Snel wurde heute mittag nach dreitägiger Beratung das Urteil gefällt. Es lautete auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis wegen fortgesetzten Betruges. 6 Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet. Außerdem wurde der Angeklagte für 3 Jahre unfähig erklärt, ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Dresden, 17. Sept. Verkauf dänischer Fleisches in Dresden. Um der Fleischartenerung abzuwehren, hatte der Rat der Stadt Dresden die Einfuhr von dänischem Rindfleisch beschloßen. Das Fleisch ist nunmehr eingetroffen und wird vom 17. September ab in einer großen Reihe von Verkaufsstellen zum Verkauf ausgesetzt. Es kostet ein Pfund Rindfleisch 2. Qualität 75 Pfg., 1. Qualität 80 Pfg. und Bratenfleisch 96 Pfg. Diese Preisermäßigungen werden von den Einwohnern lebhaft begrüßt werden.

Plauen. (Ein dreifacher Simulant.) Ein Mann, der sein Gedächtnis verloren haben wollte, hat die Danziger Behörden 6 Wochen getäuscht. Am 5. August d. J. meldete sich bei der Danziger Kriminalpolizei ein junger Mann, der angab, er habe am Tage vorher einen Schlag auf den Kopf erhalten und wisse nun nicht, wie er heiße und woher er komme. Man brachte ihn zum Krankenhaus und ließ ihn 6 Wochen hindurch beobachten. Er war aber gesund, ließ sich das Essen und Trinken gut schmecken und war leidenschaftlicher Skatspieler. In voriger Woche wurde er dann von den Ärzten als Simulant bezeichnet und der Polizei wieder übergeben. Ein Kriminalbeamter veranlaßte den Unbekannten, doch einmal seinen Lebenslauf zu schreiben. Dabei verriet sich der junge Mann und gab an, er heiße Hans Hofmann, sei in Selb in Bayern geboren und Handlungsgehilfe. Nun stellte die Polizei fest, daß Hofmann wegen Unterschlagung einer größeren Summe von der Staatsanwaltschaft in Plauen im Vogl. Kreisverfolgung verfolgt wurde. Auf seine Ergreifung war eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Hofmann hat sich nach der Unterschlagung nach Poppo begeben und dort die Saison hindurch herrlich und in Freuden gelebt. Als er dann kein Geld mehr hatte, täuschte er so die Behörden 6 Wochen hindurch.

Leipzig, 17. Sept. Vom Deutschen Turnfest 1913. Bei dem im nächsten Jahre in Leipzig stattfindenden 12. Deutschen Turnfest rechnet man mit einer Gesamtbeteiligung von über 100 000 Mann, was etwa 10 Prozent der gesamten Mitglieder der Deutschen Turnerschaft ausmachen würde. Wegen der starken Beteiligung hat der Hauptauschuß beschloßen, von dem Bau einer großen Festhalle abzusehen, da diese doch höchstens nur den 10. Teil der anwesenden Turner Raum gewähren würde. Statt dessen plant man die Errich-

lung großer Tribünen um den Freiübungsplatz, die möglichst Platz für 80 000 Personen bieten sollen. Um eine vollkommene Erledigung der turnerischen Aufgaben beim Turnfest zu erreichen, sind innerhalb des Turnauschusses eine Anzahl Unterausstände gebildet worden und zwar: 1. für Beschaffung und Aufstellung der Geräte; 2. für Sondervorfahrungen und festliche Veranstaltungen; 3. für Turnen der Kreise und Gaste; 4. für den Zwölftkampf; 5. für den Sechskampf; 6. für Spiele; 7. für Schulturnen; 8. für Frauenturnen; 9. für Schwimmen; 10. für Fechten; 11. für den Fechtzug.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

16. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Matth. 11, 25 bis 30, Thema: Menschliche Last, wie trübsal, Jesu Joch, wie sanft.

Ertrag der Erntefestkörte: 17,89 Mk.

Freitag den 4. Oktober nachm. 5 Uhr: B o c h e n k o m m u n i o n.

Geboren: dem Zigarrenarbeiter Rudolf Robert König eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Alfred Fridolin Eumchen ein Sohn. Gestorben: Olga Maria, Tochter des Zigarrenarbeiters Karl Robert Träger.

Getraut: Werkmeister Friedrich Emil Gehler mit der Näherin Amalie Hedwig Grundmann.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Besuch des Kreisfestes in Dichtenberg. Abmarsch 1 Uhr nachm. vom Pfarrhause. Zahlreiche Beteiligung wird herlich erbeten.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 25. September abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Anna Wella, T. d. Fabrikarbeiters Paul Bruno Weigner Nr. 314. — Ernst Walter, S. d. Betriebsassistenten Emil Ernst Maulsch Nr. 132 b. — Dora Marianne, T. d. Politikers Wilhelm Moritz Kirkan Nr. 91 b. — Dorothea Emma Helene, T. d. Buchhalters Curt Reinhold Schurig Nr. 314. — Edwin Herbert, S. d. Hülfsmonteurs Georg Edwin Garten Nr. 134.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Paul Rog Eifold Nr. 237 und Bertha Frida Philipp Nr. 254.

Schlichtungen: Kreisrägen Schneider Ernst Albert Preßler in Radeberg mit Anna Martha Rißche Nr. 348. — Elektricitätsarbeiter Rog Georg Koch in Bretinig mit Anna Helene Hänel Nr. 125 b.

Storbefälle: Rog Gerhart, S. d. Rutschers Emil Rog Paul Ganje Nr. 86 g, 3 M. 27 T. alt. — Privatus Friedrich Emil Gahr Nr. 32, 68 J. 2 M. alt.